Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 10/2013 Freitag den 27.12.2013

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Eine weiße Weihnacht das ist der Wunsch vieler, doch leider hielt der Schnee vom 7. Dezember nicht so lange. Für die Kinder wäre es in den Ferien ein lustiger Freizeitspaß und die Erwachsenen könnten im knirschenden Schnee wandern. Nun ja, bleibt zu hoffen dass es im nächsten Jahr zu Weihnachten viel schneit. Nun ja der Schnee fehlt zwar, doch auch das Wasser fehlt. So dürfen wir froh sein, dass uns das Hochwasser, wie im letzten Jahr an den Feiertagen bei einem Pegelstand von 2,50 m nicht heimgesucht hat.

Ein Jahr ist wieder vorbei. Viel zu schnell, wie man im Volksmund sagt. Blickt man auf unser Dorfleben zurück, so gab es zwei gravierende Ereignisse dieses Jahr.
Rund 2 Monate dauerten die wichtigen Vorarbeiten für die Veränderung unserer unmittelbaren Landschaft im kommenden Jahr. Das Amt für ländliche Entwicklung hat zum Teil die Gemarkung Premberg neu vermessen. Die Felder werden neu eingeteilt und die Flächen werden größer. Das weitere sichtbare Großereignis in den letzten Tagen war der Abriss des altehrwürdigen Pfarrhauses, welches über 100 Jahre lang dorfprägend auf dem Kirchhügel stand.
Ein großes Angebot an Veranstaltungen gab es auch 2013, die zum gemütlichen Verweilen und zum Ratsch einluden. Die Vereine und die Kirche hatten sich viel Arbeit gemacht. Künstlertag, Irlfest, Martinisitzweil, Berglauf, St. Martinszug, usw., die Vielfalt war groß und bot für jeden etwas. Das ehrenamtliche Engagement vieler Premberger kann man dabei nur loben und ihnen Dank dafür aussprechen. Nur der manchmal etwas spärliche Besuch trübte etwas die Freude über die gelungenen Veranstaltungen.

Das Dorfbladl wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und hofft vielen eine Freude damit gemacht zu haben.

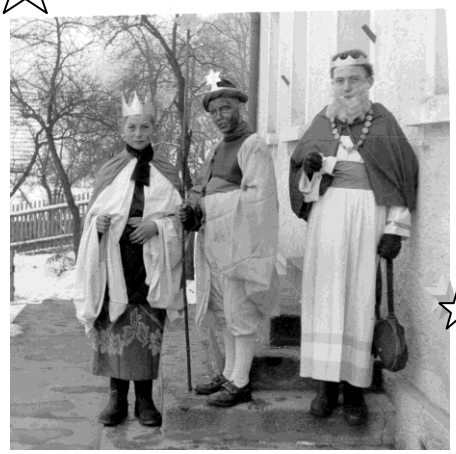
Das Dorfbladl

Herzliche Einladung zur Christbaumversteigerung

Am 4. Januar um 19.00 Uhr heißt es „Zum Ersten, zum Zweiten und - und - und zum Dritten“

Die Dorfgemeinschaft lädt alle Premberger, recht herzlich zur Christbaumversteigerung in den Dorfstadel ein.

Die heiligen Dreikönige besuchen unser Dorf am Freitag den 3. Januar



Eine historische Aufnahme beim Lehrerwohnhaus von 1955 zeigt unsere damals fesch gekleideten Ministranten als hl. Drei Könige. Von links: Klaus Zylla, Max Fromm und Heinz Huber

Mit 102 Jahren verstorben

Nur die älteren Einwohner kannten die rüstige Dame noch, die einige Jahre nach dem Krieg in Premberg im Lehrerhaus wohnte. Frau Eva Maria Nickel , früher Meinhardt, verstarb im späten Herbst diesen Jahres im Alter von 102 Jahren in der Seniorenresidenz bei Freilassing.
Bei der Erstellung der Festschrift der FFW Premberg 1999 stellte Franz Pretzl jun. den Kontakt mit der aufgeschlossenen rüstigen Dame her. Den Kontakt mit Premberg hatte sie jedoch nie ganz aufgegeben. So war sie über Jahre hinweg telefonisch mit der bereits verstorbenen Rosa Peter in Kontakt.
Frau Nickel hatte damals schon einen Fotoapperat und machte viele beeindruckende Bilder von Premberg von 1944 bis ca. 1948. Sie stelle diese auch für die Festschrift zur Verfügung. Das Album mit den vielen Fotos nach dem Krieg wird 2014 ihre Tochter Frau Eva Meinhardt Franz Pretzl zur Aufbewahrung fürs Dorf übergeben.

Neuer Klang im Dorfstadel

Bei einer gemeinsamen Sitzung beschlossen die Dorfvereine eine neue Mikrofonanlage im Dorfstadel anzuschaffen. Das alte Funkmikrofon hatte seinen Geist aufgegeben und das Kabelmikrofon funktionierte noch nie so richtig. So verfügt nun der Dorfstadel über zwei neue Funkmikrofone und ein Kabelmikrofon. Diese können nun alle drei gleichzeitig nebeneiander benutzt werden. Damit ist unser Dorfstadel bestens gerüstet für Veranstaltungen aller Art. *Foto: Instaltion der Anlage durch Stefan Hintermeier*

Bürgerversammlung am 4.12.

Bei unserer Bürgerversammlung im Dorfstadel nahmen 25 Personen teil. Das ist Prozentual betrachtet die am besten besuchte Bürgerversammlung im Stadtgebiet. Den Premberg hat 307 Einwohner das entspricht 4 Prozent der Einwohner von Teublitz bei 7376 Einwohnern, Stand Oktober 2013. Damit zeigt unser Dorf einen leichten Rückwärtstrend was die Bewohner betrifft.
Es gab viele Wortmeldungen nach den Ausführungen von Bürgermeisterin Maria Steger.

FFW Auto
Frage Gibt es eine extra Prüfung für eine Ersatzbeschaffung?
Steger: Es wird die FFW Führung beteiligt, diese prüft die Integration in das Gesamtkonzept aller Feuerwehren im Stadtgebiet. Unter anderem auch, ob für die örtliche Feuerwehr noch ein Auto braucht, dazu wird das Umfeld der FFW beleuchtet, örtliche Gegebenheiten und die vorhandenen Aktiven und der Nachwuchs.

Wasserabfüllanlage
Frage: Reicht das Trinkwasser überhaupt für eine Abfüllanlage und wo wird diese errichtet?
Steger: Der ursprüngliche Platz ist aus verkehrstechnischen Gründen ungeeignet,

zwecks hoher LKW Belastung in der Stadtmitte. Die LKW würden zu einem Verkehrschaos führen. Der neue Standort soll in der Nähe der Autobahn sein und die Versorgung durch Rohre ist kein Problem.
Das Teublitz Wasser ist bekannt für seine außerordentliche Qualität. Es wird nochmals ein Gutachten erstellt zwecks der Entnahmemenge. Bisher ist jedoch auch schon klar, dass der Teublitzer Brunnen ausreichend Wasser hat. Das Eisenwerk hatte früher viel mehr entnommen, als die Abfüllanlage benötigt.

Örtlicher Kanal vom Reixenthal durch Premberg in die Naab, zugemauerter Verschluss im Auslauf
Frage: Wann wird der Auslauf zurückgebaut, damit das Wasser wieder ungehindert in die Naab fließen kann? Die Sache wurde bereits 2012 angesprochen und passiert ist nichts. Ein Einwohner bemerkte, dass bei Hochwasser und viel Regen sein Keller voll Wasser läuft. Ein Abbruch des vorgemauerten Zugangs ist problemlos und ist leicht zu bewerkstelligen.
Steger: Die Stadtbaumeisterin ist informiert und wird sich der Sache annehmen. Sie wird jedoch mit Nachdruck darauf einwirken.

Zurückschneiden Bäume Kreuzung Salzstraße Richtung Anger.
Frage. Ein Einwohner beantragte das Zurückschneiden der Bäume. Ortsprecher Wein sagte, dass dies bei einer Besichtigung von Frank Pabst und Großer vom Landratsamt bereits besprochen wurde und dies eigentlich hätte schon geschehen sollen. Auch der Bürgersteig wo die Wurzeln das Pflaster heben, müsste eigentlich auch schon repariert sein. Bisher noch nichts geschehen. Im Oktober 2012 wurde dies schriftlich der Stadt mitgeteilt, unterschrieben vom Ortsprecher und den 1. Vorständen der FFW und GOV.
Steger: Sie weiß von nichts, wird sich aber der Sache annehmen.

Hydrant im Reixenthal
Frage: Ein Einwohner bemerkte, dass der Hydrant im Reixenthal immer noch nicht zugänglich ist und fordert vom Amt für ländliche Entwicklung dass der bisher gebaute Weg fortgeführt wird.
Pretzl Franz jun. meldete sich zu Wort und gab folgendes zur Kenntnis. In einer Besprechung der Vorstandschaft der Dorf- und Flurerneuerung Premberg, wo auch die Stadt vertreten ist, wurde folgendes ausgemacht. Wenn der Weg durch die ALE fertiggestellt ist, so darf die ALE nicht weiterbauen. Die Stadt soll mit dem Radlader die restlichen 200m etwas planieren und eine Schotterschicht auftragen. Bisher ist jedoch von Seiten der Stadt dies nicht gemacht worden.
Steger: Sie wird sich der Sache annehmen.

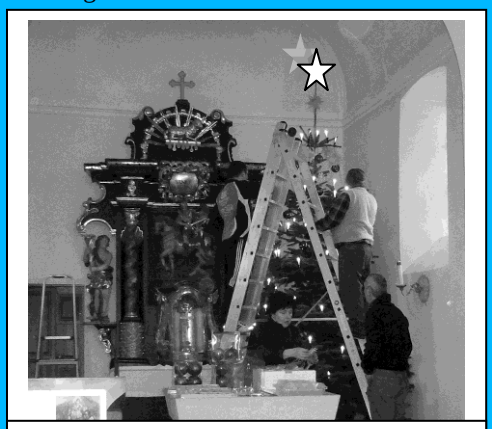
Verkehrsregelung nach Teublitz Einbahnstraße
Frage: Ein Einwohner forderte die Zurücknahme der Einbahnregelung bis zum Hölzl oder die Wegnahme des Verkehrszeichens mit dem geraden Pfeil.
Steger: Sie missachtet auch den Pfeil und wird dies demnächst im Stadtrat vorbringen, da sich kein Mensch an das Verkehrszeichen hält.

Straße nach Teublitz, Premberg-Kreisel
Frage: Der Straßenbau wurde 2013 verschoben, wann soll nun der Baubeginn sein?
Steger: Vermutlich 2014 , wenn genügend Haushaltsmittel vorhanden sind. Sie ist der Prioritätenliste ganz vorne angesiedelt.

Allee nach Teublitz
Frage: Muss die Allee nach Teublitz auch weichen, wie bei der Höllohe und zur Autobahn die Bäume?
Steger: Diese Maßnahmen gelten nur für die überörtlichen Straßen, für die Ortsverbindungswege gilt dies nicht.

Homepage, Ortsteile nicht berücksichtigt
Frage: In der Homepage der Stadt Teublitz ist kein Ortsteil erwähnt, man könnte meinen es gibt keine und fordert die Erweiterung der Homepage. Warum ist seit der letzten Bürgerversammlung nichts geschehen, diese Anfrage wurde bereits letztes Jahr gestellt und Ortssprecher Georg Wein hat dies auch nochmals im Stadtrat vorgetragen? Im letzten Jahr wurde versprochen die Sache zu ändern.
Steger: Sie schaute in Ihren Unterlagen nach, warum nichts geschehen ist. Sie sagte, dass bisher noch nichts gemacht worden ist und dies aus noch ungeklärter Ursache versäumt worden ist. Sie wird sich jedoch besonders der Sache annehmen.

Lehmhänge
Die Bürgermeisterin berichtete dass bisher Sicherungsschnitte durchgeführt worden sind und dass der zuständige Förster eine Begutachtung vorgenommen hat. Mittlerweile ist dies geschehen und es werden zahlreiche Bäume entfernt oder zurückgeschnitten.



Festlich schmückten einige ehrenamtliche Helfer unsere St. Martinskirche für das Weihnachtsfest.

Dorfweihnachtsfeier

Die Dorfgemeinschaft hatte alle Premberger zur mittlerweile traditionellen Weihnachtsfeier in den Dorfstadel eingeladen. Vor allem beim älteren Publikum fand die Veranstaltung regen Anklang. Die Dorfvereine hatte dieses Jahr zur Unterhaltung die Oberpfälzer Moidl'n, unterstützt vom Vilstaler Männergesang, eingeladen. Sie sorgten mit besinnlichen Texten, Musik und Gesang für eine weihnachtliche Stimmung.
Füllte sich anfangs der Stadl nur spärlich, so kamen noch viele Gäste nach der besinnlichen Stunde mit den musikalischen Gästen. Im Vordergrund stand natürlich die Unterhaltung und so verflog der Sonntagnachmittag wie im Flug. Mit Kaffee und Kuchen, sowie einer deftigen Leberkäsbrotzeit ließ es sich gut aushalten.

Spentabel zeigten sich auch dieses Jahr die Vereine, die alle Kosten von Speis und Trank übernahmen.

Herzlichen Dank

Die Oberpfälzer Moidl'n, unterstützt vom Vilstaler Männergesang
Blick in den Dorfstadel

Flurerneuerung

Die Vermessungsarbeiten ruhen bei der Flurerneuerung in Premberg bis zum Frühjahr

Die Flurerneuerung nimmt allmählich Gestalt an. Im Sommer und Herbst dieses Jahres wurden zahlreiche Vermessungsarbeiten im Verfahrensgebiet, hauptsächlich in der Gemarkung Premberg durchgeführt. Die bei den Grenzsteinen eingeschlagenen ca. 1,50 m hohen Latten, mit einem Drassierband versehen, dürfen nicht entfernt werden.

Wie der Vorsitzende Georg Würzbauer der Teilnehmergemeinschaft Premberg mitteilte sind schon zahlreiche Vermessungsarbeiten durchgeführt worden.

Im Sommer hat das Vermessungsamt im Auftrag des Amtes für ländliche Entwicklung die Vermessung des Umfanges (der Außengrenzen) des Verfahrensgebietes durchgeführt. Im September wurde mit der Vermessung des Bestandes im Inneren des Verfahrensgebietes begonnen. Dabei werden alle im Verfahren vorhandenen bestehenden natürlichen Grenzen, sowie bestehende Wege und Gewässer mit Grenzzeichen (zumeist Grenzsteine) versehen und lagegenau aufgemessen. Ebenso wird mit den neu geschaffenen Wegen, Straßen und Gräben verfahren. Dies geschieht zum einen, um berechnen zu können wie viel Fläche insgesamt zur Neuverteilung zur Verfügung steht. Zum anderen ist es wichtig zu erfahren wie viel Fläche für neue Wege usw. verbraucht wurden. Dieser Flächenverbrauch wird dann auf alle Eigentümer von Feldern verteilt, dem sogenannten Abzug. Ebenso kann daraus ersehen werden welche Flächen verteilbar sind und welche nicht (zB. Hecken, Ranken, etc.) Die Abmarkung und Vermessung ist in diesem Herbst ca. zu einem Drittel fertiggestellt und soll im Frühjahr 2014 fortgesetzt werden. Dazu wird auch wieder die Mithilfe aller Grundstückseigentümer im Verfahrensgebiet benötigt. Als letzte Vermessung wird dann, wenn es nötig oder gewünscht wird, auch die Ortschaft Premberg vermessen. Dies dient zur Aufdeckung vorhandener Grenzen, der Wiederherstellung/Ermittlung verlorengegangener Grenzen und der Neuvermessung nicht abgemarkter Grenzen.

Die nächste große Aufgabe für die Teilnehmergemeinschaft ist dann die Bewertung der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dieses Projekt muss jedoch auf Anweisung an ein externes Büro vergeben werden. Trotzdem ist die Vorstandschaft nach den amtlichen Bestimmungen hier nötig. Es wird unter Beteiligung von landwirtschaftlichen Sachverständen und der Vorstandschaft der landwirtschaftliche Bodenwert ermittelt, um später eine wertgleiche Abfindung zu gewährleisten.

Info Grenze, Markierungen:
Die ca. 1,50 m hohen mit einem Drassierband versehenen Holzpfähle, die bei den Grenzsteinen eingeschlagen wurden, dürfen nicht entfernt werden- Sie für die weiteren Vermessungsarbeiten notwendig.
Zum Teil sind neue Grenzsteine über den Boden herausragend und auch in die Ackerflächen gesetzt worden. Hier sind sie jedoch so tief vergraben, dass sie nicht herausgeackert werden können. Die Grenzsteine dürfen ebenfalls nicht entfernt werden.

Weihnachtsmarkt

Unser Dorfweihnachtsmarkt des Sparvereins war ein Treff zum Ratsch. Umrandet mit Christbäumen, Schwedenfeuer und einer großen Feuerschalle, sowie einem Brotzeit- und Kunsthandwerkerzelt war ein kleiner aber feiner und gemütlicher Weihnachtsmarkt entstanden. Der Platz war gut gefüllt und die Besucher liesen sich die „Knackersemmel mit Allem“ bei einem Glas Glühwein oder einer halben Bier schmecken. Für die Kleinen, aber auch den Großen hatte der Nikolaus ein kleines Geschenk dabei. Für die nicht ganz Braven gab es paar Hiebe vom Knecht Ruprecht. Eine gute Idee des Sparvereins und eine schöne Gelegenheit zum Ratsch mit anderen Dorfbewohnern.

Termine 2014

4.Januar 2014
Traditionelle Christbaumversteigerung im Dorfstadel Beginn 18.30 Uhr
5. Januar 2014
Winterwanderung rund um Premberg, Abmarsch 13.30 Uhr Gerätehaus
29.März2014
Starkbierfest im Dorfstadel, Beginn 19.00

Runde Geburtstage feierten drei rüstige Dorfbewohnerinnen. Dazu gratulierte die Kirchenverwaltung, sowie der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein. Das Dorfbladl gratuliert den „feschen junggebliebenen Damen“ ebenfalls recht herzlich und wünscht den Jubilarinnen ein gesundes neues Jahr.

Bilder v.l. Ihren 85. Geburtstag feierte die Barbara Grundstein, 80 Jahre wurde Barbara Faltermeier und Barbara Hofrichter durfte die 75 feiern.

Die Vorstandschaften der Freiwilligen Feuerwehr, des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins, des Sparvereins, des Kulturvereins, sowie der Kirche bedanken sich bei ihren Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung und wünschen allen Prembergerinnen und Prembergern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.